

Diese Sorgen nun, die so mit dem Hl. Gei-
 ste, können sich auch, wenn sie das heil. Amalg
 vor sich haben, lindlich u. gebracht werden
 können; sie wissen, daß durch den Gei-
 stes Liebes u. Liebes Geistes das in ihnen lie-
 gende Verdorben immer mehr seiner Macht ver-
 loren wird, u. daß der Liebes Geistes im
 Gegengicht ist gegen alle die Dinge, die in
 uns sind, und von denen sie immer mehr
 befreit u. befreit zu werden wünschen.

Wenn ihr nun, lieben Beschwestern, immer
 mehr Trübsal über alles liebt, und
 ihn in seiner Marterstunde, wie sie durch
 uns den Kranz empfangen, und so viel Angst
 u. Noth im Instetwillen über uns haben hat,
 beständig vor Augen habt: so sagt ihr selber,
 und bleibt vor allem Befahren, vor allem
 Verdorben in u. aus, so auch befreit.

Wenn aber eine Wund, eine Wunde
 u. Kranz nicht alle Zeit u. Stunden im Ge-
 zuge steht: so sagt ihr nicht im Gehebe
 die Zeit zu verbringen, das lebendige Gefühl
 im Sorgen zu verlieren, und in nicht gänzlich
 ist